

Pflegeanleitung für monolithische BS-BO Böden

Die monolithischen BS-BO Böden bestehen aus zementgebundenen Baustoffen, welche grundsätzlich keine Produkte vertragen, die Säureeigenschaften besitzen (der PH-Wert sollte immer > oder = 7 sein).

Nach der Herstellung werden die Böden entweder durch aufgespritztes Wachs oder mittels PE-Folie gegen zu rasches Austrocknen geschützt.

Die PE-Folie wird später entfernt bzw. das Wachs wird durch den Gebrauch abgenutzt.

Vor einer Grundreinigung muss man sich darüber im Klaren sein, dass auf der Oberfläche Wachsreste (farblos), Ausblühen des Betons (weißes Pulver) und Baustellenstaub oder Baustellenverunreinigungen im Porenbereich der Oberfläche vorhanden sind.

Grundreinigung

Wir empfehlen, die Bodenplatten mit einem Waschautomat zu reinigen. Der Waschautomat sollte mit genügend Kraft auf den Boden einwirken, (ein rotierender Besen vorne, Absaugung hinten) um den feinen Staub mit Wasser zu binden.

Um eine bessere Vernetzung der Oberfläche zu erzielen, empfehlen wir eine normale bis milde Seife.

Weitere Pflege

Das Pflegemittel sollte abhängig von der Nutzung ausgesucht werden.

Die anfallenden Verunreinigungen bzw. der Staub müssen durch das Pflegemittel gebunden werden, um eine restlose Entsorgung zu gewährleisten.

Bei trockenem Staub bzw. Gewerbefasern empfiehlt sich ein Produkt mit hohem Fettanteil, an welchem der Staub (Fasern) haften bleibt.

Bei Graphiten sollte direkt trocken abgesaugt werden, um zu verhindern, dass sich ein Haftbund mit der Bodenplatte herstellt.

Bei Flüssigkeiten sollten saugfähige Produkte eingesetzt werden (z. B. Holzspäne bzw. Holzmehl).

Grundsätzlich sollten Lösungsmittel vermieden werden, da bei Natursteinen die Eindringtiefe der Verschmutzung durch diese nicht herabgesetzt, sondern erhöht wird. Es stehen zwei Verfahren zur Verfügung.

1. Zum Einen gibt es die manuelle, regelmäßige Reinigung durch Kehren. Dabei werden getränkte Kehrspäne empfohlen, die zunächst die Verschmutzung binden und dann eine Rückfettung der Fläche gewähren.

Zwei Punkte sind besonders zu beachten:

- a) Um keine Rutschgefahr zu erzeugen, sollten emulsionsgetränkte Kehrspäne verwendet werden (rutschhemmend)
- b) Nur bei regelmäßigem Auftragen über einen längeren Zeitraum entsteht diese Rückfettung, sowie der Glanzaspekt (mind. zweimal pro Woche über einen Zeitraum von 6 Monaten).

2. Zum Anderen gibt es die Möglichkeit der maschinellen Behandlung. Bei der ersten Behandlung wird eine rutschhemmende Emulsion aufgetragen, die durch Rollen z. B. mit einer wachstrotierenden Maschine verteilt und eingearbeitet wird. Danach wird diese Fläche neu polieren.

Zwischen den maschinellen Einsätzen kann die Verunreinigung mit klarem Wasser abgewischt werden - unter der Voraussetzung, dass die Oberfläche versiegelt ist und keine Verschmutzung eindringen kann.

Reinigung durch Waschautomaten

Bei eingefärbten Böden durch Einstreuung von Pigmenten in der Oberfläche, kann keine einheitliche Farbgebung erreicht werden.

Grundsätzlich entsteht durch den Mischvorgang zwischen Oberfläche und Betonmasse immer eine Wolkenbildung an der Oberfläche. Je heller der Boden, desto größer ist der Kontrast. Aus diesem Grund raten wir bei festgelegtem RAL-Muster von diesem Verfahren ab. Hier sollte eine Versiegelung erfolgen. Bei einer Grundtoneinfärbung empfehlen wir eine dunklere Einfärbung (wie z. B. rot, braun oder anthrazit).

Die entstandene Wolkenbildung kann folgendermaßen reduziert werden:

- durch Rückfettung wird die Fläche dunkel und dadurch der Farbkontrast geringer
- oder durch pigmentierte Pflegemittel, die eine ähnliche Farbe besitzen.

Um die Rutschgefahr zu vermeiden, müssen diese Produkte in kleinen Mengen verarbeitet werden oder nach der ersten Grundbehandlung die Polymerisierung abgewartet werden. Wir empfehlen immer, eine Musterfläche anzulegen und diese zu beobachten.